

## Liebe BIENZUCHT-Leser und -Leserinnen

Heute, am 12.12.2023, also kurz vor Weihnachten, ist der erste Wintereinbruch vorbei, das Thermometer zeigt etwa 7 °C bei Sonnenschein, es herrscht jedoch noch kein Bienenflug.

Bei einer Kurzkontrolle meiner Völker zeigt sich folgendes Bild: Die Winterkugel ist locker und die Bienen können teilweise weiterziehen bzw. den Wintersitz mehr an die Vorräte verlagern.

Ein Volk hat es leider „erwischt“, eine Wabe weiter waren zwar noch Vorräte, aber die Bienen hatten sich so in eine Ecke manövriert, dass irgendwie alle verhungert sind. Das ist natürlich „dumm gelaufen“ 😞. Vielleicht hätte ich Ende Oktober doch noch einmal kontrollieren sollen, wo sich das Futter befindet und wo die Bienen sitzen. Inzwischen ist wieder kühleres Wetter angesagt – auch Bienen machen also nicht immer alles richtig.

Außer Fluglochkontrollen ist Anfang Februar noch nicht viel zu tun. Aber es ist schon mit ersten Blüten zu rechnen, zumal die Winter ja allgemein milder werden.

### Cornus mas, die Kornelkirsche...

...beginnt oft schon Mitte Februar (in 2023 ab 20.02.) die ersten leuchtend gelben Blüten zu öffnen und blüht, je nach weiterer Wetterentwicklung, durchaus bis Mitte April. Deshalb zieht sich die Ernte der köstlichen, tiefroten Früchte im September über Wochen hin.

Da die Bienen im Frühjahr noch einen begrenzten Flugradius haben, sollten immer mehrere Kornelkirschen im Umkreis von ca. 100-150 m um den Bienenstand stehen, am besten natürlich noch dichter.

Vor einigen Jahren habe ich, ca. 600 m vom Bienenstand entfernt, im Frühjahr einen schönen, blühenden Cornus mas ohne Bienenbeflug gesehen und dachte dann, dieser sei uninteressant für unsere Honigbienen. Trotz bestem Sonnenwetter war es wohl einfach noch zu kühl, sodass dieser Großstrauch/Kleinbaum nicht gefunden bzw. aufgesucht wurde. Deshalb also „Null“ – Bienenbeflug.



🟡 Bernhard Jaesch  
Immengarten 1, 31832 Springe-Bennigsen  
Tel.: 0163 3173854, [www.immengarten-jaesch.de](http://www.immengarten-jaesch.de)

Während meiner Techniker Ausbildung in Essen (NRW) befand sich im anschließenden GRUGAPARK-Gelände ein Bienenstand mit 20 Völkern und mehrere Kornelkirschen gleich nebenan. Was für ein Gesumme in den Blüten.....„aha! So geht das!“.

Deshalb: *Cornus mas* immer an den Bienenstand pflanzen; die eigentliche Vermehrung dieser tollen Pflanze (= Kaltkeimer) erfolgt durch Aussaat. Unter meiner Mutterpflanze



*Cornus mas, Kornelkirsche*

© SJ2018



*Cornus mas, Kornelkirsche Früchte*

© SJ2018



*Cornus mas mit Biene*

© SJ2018



*Sarcococca humilis*, Knospen ganze Pflanze am 19.12.23

laufen jedes Jahr zusätzlich Sämlinge auf, die natürlich geerntet und zu Vermehrungszwecken kultiviert werden.

Man kann *Cornus mas* als Großstrauch wachsen lassen oder als Hochstamm ziehen (auf 2,50 m und höher), dann bildet sich eine lockere Krone die auch innen blüht und fruchtet. Es wird immer wieder behauptet, *Cornus mas* sei schnitt- und schattenverträglich. Ja, das überlebt so ein Großstrauch/Baum, aber Blüten sind dann leider kaum noch vorhanden.

Die Kornelkirsche eignet sich prima als sogenanntes Klimagehölz. Sie

mag Sonne bis lichten (!) Schatten – siehe oben – und benötigt nur wenig Schnittmaßnahmen, dann bildet sich eine schöne lockere Krone von allein. Auch was die Bodenverhältnisse angeht, ist dieser Großstrauch/Kleinbaum regelrecht anspruchslos. Die Früchte können natürlich in der Küche verwertet (Marmelade, Gelee, Likör, Saft) oder zu Dirndl-Schnaps gebrannt werden. Auch die Vögel (Drosseln) holen sich gern ihren Anteil. Inzwischen gibt es bereits einige Auslesen (Sorten) von Kornelkirschen, z. B. die „Schönbrunner Gourmet Dirndl“ mit besonders großen Früchten oder „Golden Glorie“, die noch viel üppiger blüht und dementsprechend reicher fruchtet als die Wildform. Daher mein Ratschlag: Pflanz möglichst zwei verschiedene Sorten oder noch eine weitere Sämlingspflanze dazu.

Hier berichte ich jetzt über weitere Frühlingsblüher aus China. Da wäre zum Beispiel die:

#### Niedrige Duftblüte: *Sarcococca humilis*

Bei dieser immergrünen Pflanze handelt es sich um einen Zwergstrauch mit bis zu ca. 30 cm Höhe. Die Blüte im Februar bis März ist weiß und klein, dafür aber sehr stark duftend. Der geeignete Standort befindet sich beispielsweise im Schatten an der Nordseite des Hauses; gern auch als Unterpflanzung. *Sarcococca humilis* trägt schwarze Beeren (tolles Vogelfutter!) im Sommer. Die Vermehrung erfolgt durch Aussaat bzw. durch Wurzelbrut und Stecklinge.

Die nächste Pflanze heißt:

#### „Hohe Duftblüte“ – *Sarcococca confusa*

Hier handelt es sich ebenfalls um einen immergrünen, etwas höheren Strauch von bis zu ca. 1,30 m. Auch dessen Blüten sind im Februar bis März weiß, klein und ebenfalls duftend. Ihre kugeligen Früchte sind zunächst grün, dann rötlich und im Abreifen Pechschwarz. Natürlich eignen sie sich als Vogelfutter für unsere Wildvögel. Ich vermehre die Hohe Duftblüte über Stecklinge bzw. durch Aussaat. Beide Arten (Hohe und Niedrige Duftblüte) sind anspruchslos und vertragen einen frischen bis trockenen und sonnigen bis schattigen Platz im Garten.

Für heute als Letztes eine weitere frühe Blühpflanze (Staupe), die ebenfalls ab Mitte Februar auffällige Blüten zeigt:

*Sarcococca humilis*, schmale Blätter, Knospenansatz 19.12.23





*Sarcococca confusa*, Blüten und Früchte

### *Helleborus orientalis*, die Lenzrose

Sie trägt immergrüne Blätter, wird ca. 30-40 cm hoch und zeigt sich mit nickenden Blütenköpfen in weiß, rosa, dunkel-samtrot, bunt getupft oder gelb. Die Bienen lassen glücklicherweise immer neue hübsche Kreuzungen entstehen 😊. Lenzrosen tragen 25-30 cm lange Blütenstiele und besitzen eine kleine „Blütenheizung“. Dadurch, dass die Blütenköpfchen meistens nach unten schauen, ist es innerhalb dieser Blüten bis zu 2 °C wärmer als außerhalb – eine erstaunliche Erfindung der Natur, oder? (Ihr Blühbeginn 2023 war am 13.02.). Im Frühjahr 2023 lagen in meinem Schaugarten, bei ca. 5 °C und Sonnenschein, noch einige letzte Schneereste. Zwei meiner Bienenvölker, von der Sonne beschienen, sausten auf den Lenzrosen herum und brachten reichlich Pollen herein. Die Pflanzen, ca. 5 m von meinen Völkern entfernt, blühten tatsächlich um die Wette. Ich vermehre *Helleborus orientalis* durch Aussaat (Kaltkeimer) bzw. verwerte Sämlinge die unter meinen Mutterpflanzen im Schaugarten auflaufen.

Die Verbreitung der Samenkörner erfolgt übrigens auch durch Ameisen, da an jedem Samenkorn ein Fettkörper (*Eleiosom*) anhaftet – ein echtes Leckerchen für die Ameisen. Deshalb werden die Samen – mit etwas Glück – im ganzen Garten verteilt. Als Standort eignet sich ein schattiger Platz unter Laubgehölzen – Trockenheit im Sommer ist kein Problem – also ebenfalls eine echte Klimapflanze!

Euer Bernhard Jaesch



*Helleborus orientalis*



*Helleborus orientalis*